

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ße Niederlassung von Bojern treffen wir ungefähr 60 Jahre vor Christus in der Gegend von Schärding an, und hier muß auch das boische Noreja gesucht werden. Man grub nämlich zu Weihörting, Landgerichts Griesbach im Unterdonaufreise, Schärding gegenüber, bey Abtragung der dortigen Kirche, mehrere Denksteine aus, wovon zwey gerettet wurden. Einer ist vom Septimus Gordianus seiner Ehegattinn, der zweyte dem Veteran Junius oder Julius Jovitanus, einem Krieger von der zweyten italienischen Legion gewidmet. (Sie hatte in späteren Zeiten des römischen Kaiserthumes ihren Sitz im Norikum). Der Stein des Kriegers enthält auch die Worte: Noreiae sacrum, und so ist dadurch das uralte Problem gelöst, welches über das cimbrische und boische Noreja in den julischen Hochalpen und in den Niederungen der boischen Wüste nach den Nachrichten des Strabo und Cäsar gewaltet hat. (Mehr hierüber im Intelligenzblatte von Passau 1809 Nro. 35. S. 89 bis 92. \*)

Auf einmahl sehen wir obigen Distrikt ganz leer und Bojohemum von den Bojern besetzt bis zur Eroberung des Norikum durch die Römer (15 Jahre vor Christus). Aus Bojohemum durch die Markomanen verdrängt, finden wir unter Liberius, 16 Jahre nach Christus, am obern Inn und an der Salzach bis zu den Alpen Tyrols celtische Stämme ungewissen Namens, bald aber den Gesamt-Namen Noriker für sie. Nach den Stürmen der Völkerwanderung nahmen die, welche von der Enns bis zum Lech, und von den norischen Alpen bis zur Donau sesshaft blieben, allmählig den Namen Bojaren, Bajuwaren, Baiern an. (Jornandes de reb. get. cap. 55).

Während die Römer das Norikum besetzt hielten, liefern uns sparsame Nachrichten, und mühsame Forschungen über den Innkreis doch Folgendes:

Zu Schärding befand sich bis 1821 der sogenannte

24) eines späteren, aber eben so richtigen Ereignisses, der Rückwanderung gallischer Zweige auf demselben Wege von West nach Ost. Von ihnen wanderte die überzählige Jugend gleich den Wienenschwärmen umher. (M. Velsler. rer. Aug. Vind. L. II. p. 191).

\*) Die Jahrbücher der Litteratur (5r. Bd. Wien 1819 Seite 2.) äußern sich desfalls so: »Warum ein doppeltes Noreja annehmen? Der Stičaner'sche Stein zu Weihörting verdient noch genauern Blick.«